00042503

ZWEI ARIEN

zu Ignaz Umlauf's Singspiel „Die schöne Schusterin".

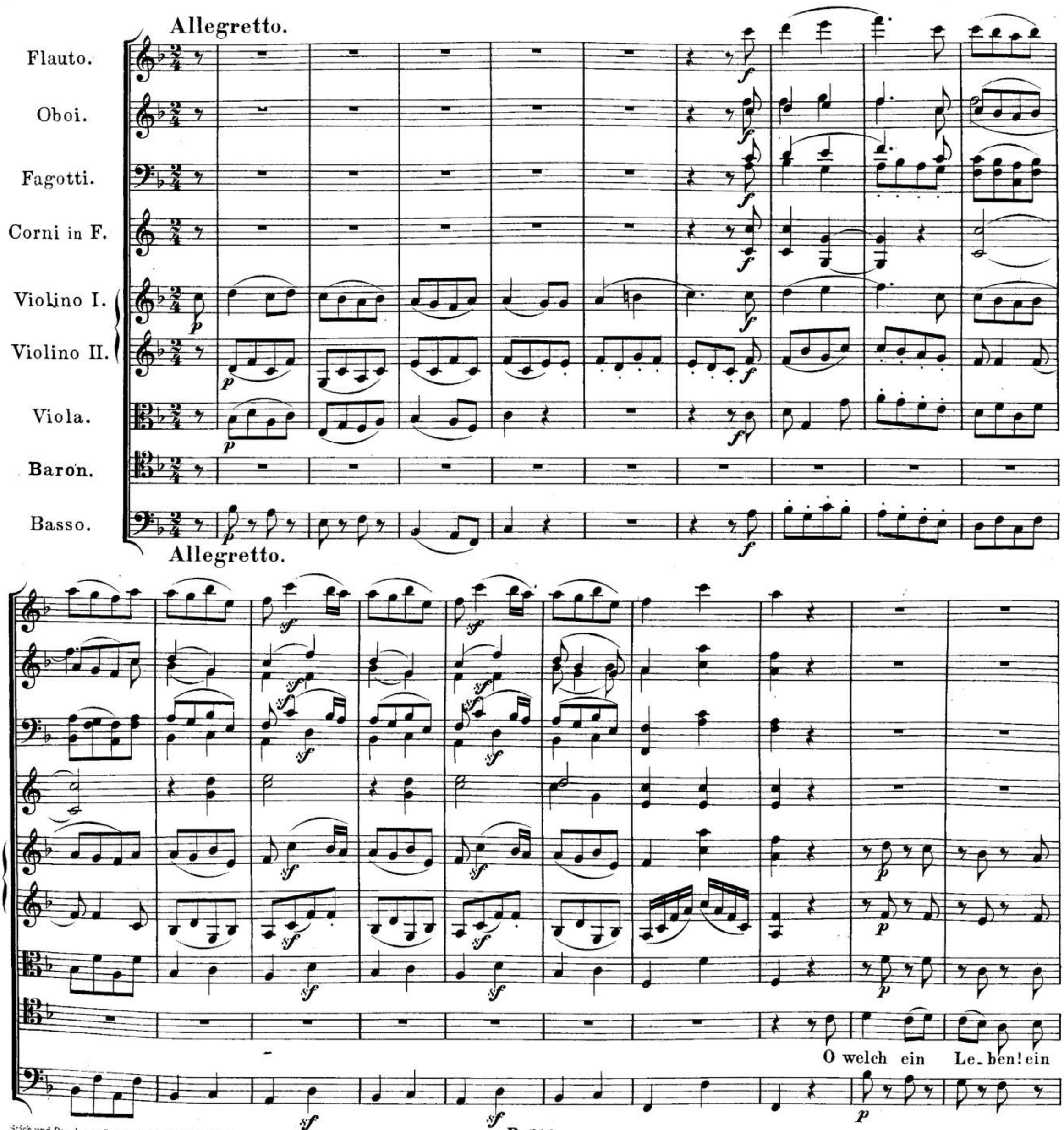
Beethoven's Werke. Text von Stephanie dem Jüngeren. Serie 25. N° 270.

Musik von

L. VAN BEETHOVEN.

I.

Componirt um 1796.



Stich und Druck von Breitkopf & Härtel in Leipzig.

00042503

ganzes Meer von Lust und Wonne fliesst um mich her, mir blühet Freude auf jeder Bahn und was ich

suche das lacht mich an, und was ich höre ist Jubelton, und was ich fühle entzückt mich schon.

00042503

Wohl mir! ich wer - be um Min - ne - -

00042503

sold,— und al - le Mäd-chen sind mir so hold, von man-chem Au - ge das freundlich blinkt, wird

Glück der Lie-be mir zu - ge - winkt, was glän - zet— schö-ner, als Mäd - chen - blick,— was gleicht auf

00042503

Er - den der Lie - be Glück?

Auf

00042503

stei - len Hö - hen, im stil - len Thal, beim Licht des Mon - des, im Sonnen - strahl, bei Tanz und Spie - len, beim

pizz.

Rundge - sang, bei sanf - tem Flö - ten-und Hör - ner - Klang sind gu - te Menschen an Freu - den reich; seid

00042503

auch so glücklich und freu_et euch, seid auch so glücklich und freu_et_ euch, seid auch so glücklich und

freu_et_ euch, seid auch so glücklich und freu_et_ euch.

00042503

II.

Andante con moto.

Componirt um 1796.

Flauto.

Oboi.

Fagotti.

Corni in B.

Violino I.

Violino II.

Viola.

Lene.

Basso.

Andante con moto.

Soll ein Schuh nicht

00042503

fp fp fp

tr

drü_cken, muss man sich an_schicken, und ü_ber_all das er_ste mal sich sel_ber hin_be_mühen, ihn an den Fuss zu

fp

p ff

p ff

p ff

p

ff ff

ffp ffp

p p

ff

zie_hen, ihn an den Fuss zu zie_hen: denn oft fehlt's an Geduld, an Ge_duld,— den Schuh recht an_zu_

ff p

00042503

fassen, den Fuss darein zu passen, den Fuss darein zu pas - - - - - - - - -

- - - - sen. Doch hat der Mei - ster Schuld, vor - aus bei ei - ner

00042503

Frau, die will nur sehr ge - nau den Fuss im Schu - he rüh - ren, den

p *f* *p*

Fuss - im Schu - he rüh - ren, den Fuss im Schu - he rühren, und doch, und doch, und doch, mit

f *p*

00042503

Gunst! da - bei kein Drücken spüren, und doch, und doch, mit Gunst! da - bei kein Drücken

spüren, da - bei kein Drücken spüren, da - bei kein Drü - cken spüren; das fodert Kunst,

00042503

das fo - dert Kunst! Oft fehlt — Ge-duld, den Schuh recht an-zu-fassen, den Fuss darein zu passen, zu

pas - - - - - - - - - - - sen. Soll ein Schuh nicht drü - cken, muss man sich an -

00042503

schicken, und ü - berall das er - ste mal sich sel - ber hin - be - mühen, ihn an den Fuss zu ziehen, ihn an den Fuss zu

zie - hen: denn oft fehlt's an Ge duld, an Ge - duld, den Schuh recht an - zu - fassen, den Fuss darein zu

00042503

p

passen, den Fuss da-rein zu pas - - - - - - - - - - - - - -

p

p

p

sen. Er sei be-quem, je-doch nicht weit,

00042503

hübsch spitzig und nur ja nicht breit, nur ja nicht breit, nur ja nicht

breit; und doch, und doch, und doch, mit Gunst! hätt's Noth, dass man zu - wei - - len den

00042503

a tempo.

ad libit.

ad libit.

Fuss erst dürf.te feilen. Das fo.dert Kunst, das fo - dert Kunst, das fo - - dert

Kunst!